



## Neue Studie von G+D Mobile Security offenbart entscheidende Rolle der eSIM-Technologie für das IoT

2020-04-15

München

Giesecke+Devrient

Die neue Studie im Auftrag von G+D Mobile Security zeigt: eSIM-Technologie ist einer der zentralen Enabler des IoT.

Von Smartphones, Tablets und Wearables über Verkaufsterminals und Smart Meters bis hin zu Connected Cars: Das IoT ist die größte Maschine, die die Menschheit jemals erschaffen hat – und sie wird täglich größer. Welche Rolle eSIM-Technologie dabei spielt, untersucht die neue Studie "eSIM at an Inflection Point: Adoption poised to accelerate"\* im Auftrag von G+D Mobile Security.

Für die Studie befragte das Marktforschungsunternehmen IDC (International Data Corporation) weltweit Entscheider von Mobilfunk-, Geräte- und IoT-Anbietern sowie der Automobil- und Halbleiterindustrie. Viele führende Player des IoT-Ökosystems nahmen an der Umfrage teil. Die wichtigsten Ergebnisse:

- eSIM gehört zu den Technologien, die das IoT am stärksten beeinflussen werden und seine Verbreitung vorantreiben.
- Über 70 Prozent der Studienteilnehmer haben bereits eSIM-basierte Lösungen im Betrieb oder planen die Einführung innerhalb der nächsten zwei Jahre.
- Neben sicherer Konnektivität offenbart die Studie fünf weitere IoT Use Cases für eSIM-Technologie: den Schutz von Benutzeridentitäten, die Identitätsbestätigung von Endgeräten, Anwendungs- und Datenintegrität, Datenverschlüsselung in der Cloud sowie Datenschutz am Endpunkt.
- Neben den bekannten Umsatzquellen hat die Studie vier weitere digitale Quellen identifiziert, die sich mit eSIM-Technologie noch einfacher erschließen lassen: After Sales Service, Fernwartung, Predictive Maintenance und die Analyse von Kundendaten.

→ Die iUICC (Integrated Universal Integrated Circuit Card) ist die neueste eSIM-Innovation und integriert die Konnektivitätshardware direkt in die Chip-Architektur der Endgeräte – und nicht mehr als eigenständige Chips auf ihren Leiterplatten. Diese Technologie wird grundsätzlich als zukunftsfähig eingeschätzt, gilt derzeit aber unter den Teilnehmern der Studie aufgrund von Sicherheits-, Zertifizierungs- und Bereitstellungsaspekten noch nicht als ausgereift genug.

„Die eSIM-Technologie steht an einem Wendepunkt und ist bereit für den breiten Durchbruch“, sagt Carsten Ahrens, CEO von G+D Mobile Security. „Die Studie zeigt ganz deutlich, dass eSIM-Technologie als zentraler Enabler des IoT fungiert und sich das IoT-Ökosystem hinter ihr versammelt. Der Grund dafür ist, dass sich damit zahlreiche Use Cases und Umsatzquellen eröffnen, die weit über sichere Konnektivität hinausreichen.“

Das G+D Mobile Security eSIM-Portfolio deckt die klassischen sowie neuesten Anwendungen ab und unterstreicht die Marktführerschaft im Bereich eSIM-Technologie.

### **Über G+D Mobile Security**

G+D Mobile Security ist ein weltweit tätiger Konzern für mobile Sicherheitstechnologien mit Hauptsitz in München. Das Unternehmen ist Teil der Giesecke+Devrient-Gruppe. G+D Mobile Security hat weltweit ca. 5.300 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von rund 877 Millionen Euro. Für internationale Kundennähe sorgen mehr als 40 Vertriebsbüros sowie über 20 zertifizierte Produktions- und Personalisierungsstandorte weltweit.

G+D Mobile Security verwaltet und sichert Milliarden von digitalen Identitäten über deren gesamten Lebenszyklus. Unsere Produkte und Lösungen werden von Banken, Netzbetreibern, Herstellern von Mobilgeräten und Automobilen, Krankenkassen, Unternehmen der Privatwirtschaft und des Öffentlichen Nahverkehrs sowie von deren Kunden täglich genutzt, um das mobile Bezahlen, die Kommunikation und die Interaktion zwischen Geräten abzusichern. G+D Mobile Security hält in diesen Märkten eine führende Wettbewerbs- und Technologieposition.